



Frankenburger Gemeindenachrichten

HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE FRANKENBURG A.H.

Gemeindeamt - Bürgerservicezeiten: Mo., Di., Do. 7.30-17.30 und Mi., Fr. 7.30-12.30

www.frankenburg.info, amtliche Mitteilung, Folge: 08/2014; Zugestellt durch Post.at

Staatsmeister - Andreas Kaiser und August Seiringer

Andreas Kaiser gewann bei den österreichischen Meisterschaften in Innsbruck in der Klasse U18 den 800m-Lauf. Im 1500m-Lauf wurde er dritter und konnte damit gleich zwei Medaillen von diesen Staatsmeisterschaften mit nach Hause nehmen.

Sehr erfolgreich war auch **August Seiringer** bei den diesjährigen Mastermeisterschaften in Wolfsberg. Er konnte in seiner Klasse M40, so wie im Vorjahr, die Titel über die 400 und 800 Meter gewinnen. Näheres über die Erfolge unserer Spitzensportler unter www.lcva-jodl.at.



Bild vlnr: VizeBgm. Heinz Leprich, BGM Hans Baumann, Andreas Kaiser, August Seiringer und Alt-BGM Franz Sieberer.

Feuerwehrsportgruppe - International erfolgreich



Bild vlnr: BGM Hans Baumann, Jakob Fagerer, Philipp Preundler, Thomas Purrer, Preundler Thomas, Michael Hochrainer, Thomas Mairinger und Stefan Mosleitner.

Die Feuerwehrsportgruppe Frankenburg lieferte hervorragende Leistungen beim Euregio-Cup in Thüringen (Deutschland).

Neben dem österreichischen Rekord im 100 m Hindernislauf durch Thomas Purrer gab es noch drei weitere Stockerlplätze sowie einige 4. Plätze.

Bericht auf Seite 7

Marktfest 2014 - Trotz Hitze und Sturm ein gelungenes Fest

Über 30 Veranstaltungen brachte das Marktfestteam bis zur großen Feuershow am Abend auf die Bühnen und Plätze Frankenburgs.

Fotos auf Seite 8

Ein Dankeschön an alle Sponsoren für die Unterstützung unseres Marktfestes.



Geschätzte Frankenburgerinnen und Frankenburger!

Der Marktplatz gehört den Bürgern

In ihrer letzten Aussendung beschäftigt sich die FAL Frankenburg mit dem Verkauf eines zwei Meter breiten Streifens entlang des ehemaligen Gasthauses Hofbauer.

Es stimmt, dass der Marktplatz allen Bürgern gehört und eine Visitenkarte des Ortes ist.

Die Mitglieder des Gemeinderates haben sich daher die Entscheidung zum Verkauf sicher nicht leicht gemacht.

Tatsache ist, dass die Visitenkarte Marktplatz auch davon lebt, dass die Gebäude am Marktplatz ein entsprechendes Bild machen.

Leer stehende Gebäude, und so eines war bis zur Übernahme durch die Familie Maletzky das ehemalige Gasthaus Hofbauer, sind einem ansehnlichen Ortsbild nicht zuträglich.

Initiativen, den Marktplatz neu zu gestalten bzw. zu verbessern, gibt es nicht, wie die FAL schreibt, erst seit 2009, sondern schon seit Jahrzehnten.

Das Projekt aus 2009 ist auch nicht eingeschlafen, sondern es musste zurückgestellt werden, weil es die finanzielle Lage bisher nicht erlaubte. Nur weil eine Sanierung des undichten Brunnes unausweichlich war, wurde ein Teil des Entwurfes von Herrn Architekt DI Gilhofer

bereits umgesetzt.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf wurde mit der Familie Maletzky etliches **besprochen**, **versprochen** wurde aber nichts.

Ich habe bei den Gesprächen stets betont, dass der Gemeinderat die Instanz für den Abschluss dieses Rechtsgeschäftes ist.

Verkauft wurden auch nicht 80 m², sondern 64 m² und wenn bei diesem Teil des Marktplatzes die jetzt bestehenden Stufen entfernt werden, hat man wiederum verbesserte Gestaltungsmöglichkeiten. Weiters hat sich die Familie Maletzky bereit erklärt, einen Kostenbeitrag von € 10.000,- zur Marktplatzgestaltung zu leisten. Wenn man diesen Betrag umrechnet, kommt ein Quadratmeterpreis von € 203,85. Damit relativiert sich auch der Kaufpreis.

Selbstverständlich kann man in dieser Angelegenheit grundsätzlich verschiedener Meinung sein.

Im Gemeinderat demokratisch gefällte Entscheidungen, und um so eine handelte es sich hier, sind aber zu akzeptieren.

Zusammenfassend kann man feststellen, dass durch die Eröffnung des neuen Elektromarktes unser Marktplatz sicher nicht verloren, sondern gewonnen hat.



Sprechstunden

Di.: 08.00 - 10.00 + 16.00 - 17.30

Do./Fr: 08.00 - 10.00

Terminvereinbarungen
gegen Voranmeldung

☎ 07683 5006-11

✉ johann.baumann@frankenburg.ooe.gv.at

Sitzecke für Heimbewohner

Unsere Bauhofmitarbeiter und Altenheim-Hausmeister Günter Hunara gestalten gemeinsam eine für rund 20 Heimbewohner ausgelegte Sitzecke beim Altenheimeingang.

Aus diesem sehr schattigen kleinen Platz ist innerhalb kürzester Zeit ein geselliger Treffpunkt geworden. Dies zeigt, dass auch mit wenig Aufwand zum Wohle aller etwas sehr Nützliches gemacht werden kann.

Ein besonderes Dankeschön an Gemeinderat Norbert Brettbacher für den von der BrauAG gespendeten großen Sonnenschirm.



Bild links: Mit den Umbaumaßnahmen vor der Sparkasse mit gleichzeitigem Halteverbot und dem neuen Geschäft der Firma Maletzky hat der Marktplatz weiter an Attraktivität gewonnen.



Bild rechts: Sitzecke im Altenheim

Essen zu Hause

Seit nun mehr bereits acht Jahren sind in Frankenburg 12 freiwillige Helfer mit dem „Essen zu Hause“ unterwegs.

Sozial-Ausschussobmann Norbert Brettbacher und sein Team haben in dieser Zeit mehr als 61.500 Essen aus der „Gesunden Altenheimküche“ zugestellt.

„Essen zu Hause“ ermöglicht es älteren und vorübergehend durch Krankheit oder Unfall beeinträchtigten Mitbürgern, in ihrem gewohnten Umfeld zu bleiben. Dadurch sparen sie der Allgemeinheit enorme Kosten für Pflege- und Betreuungseinrichtungen.

Was aber viel wichtiger ist:

Durch dieses Angebot können die Einwohner von Frankenburg – und seit kurzem auch von Redleiten – ihr gewohntes Leben fortsetzen, ihre sozialen Kontakte pflegen und am Gemeindeleben teilnehmen.



Bild: BGM Hans Baumann und GR Brettbacher mit den Helfern.

Mein Dank gilt den freiwilligen Helferinnen und Helfern, die um die Mittagszeit unterwegs sind, um unsere Mitbürger zu versorgen. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit trägt viel zum Zusammenhalt in der Gemeinde bei.

Was gibt es Schöneres, als jemandem mit gutem Essen eine Freude zu machen!

Verkehrsspiegel bei der Apotheke

Von der Seilergasse kommend ist die Einsicht in die Landesstraße Richtung Marktplatz seit jeher ein Problem. Um die Situation zu verbessern, wurde von Experten das Montieren eines runden Spiegels empfohlen. Die Sicht wurde zwar verbessert, jedoch kam es, wie die Rückmeldungen zeigten, durch die falsche Einschätzung der Geschwindigkeit immer wieder zu gefährlichen Situationen.

Nachdem ich mit diesem Problem konfrontiert wurde, habe ich den Straßenmeister gebeten, wieder einen herkömmlichen, eckigen Spiegel zu montieren.

Straßensanierungen

Für die Gemeinde ist es eine große Herausforderung, ca. 140 km öffentliche Straßen und Wege instand zu halten. Nach dem Winter sind es Frostaufbrüche und im Sommer machen uns Unwetter zu schaffen.

Besonders betroffen sind dabei Schotterstraßen, die oft nach großen Instandhaltungsarbeiten innerhalb kürzester Zeit durch Starkregen bzw. Überflutungen wieder weggeschwemmt werden. LH-Stellvertreter Ing. Reinhold Entholzer als Gemeindefereferent hat nun für Straßenbaumaß-

nahmen € 300.000,-, aufgeteilt auf 3 Jahre zugesagt.

Auch LH-Stv. Franz Hiesl als Straßenbaureferent gewährt € 90.000,-, ebenfalls auf 3 Jahre aufgeteilt.

Diese zusätzlichen Mittel erleichtern zwar die Durchführung von Instandhaltungsarbeiten, reichen aber bei weitem nicht aus, unser

Straßennetz auf einen soliden Stand zu bringen.

Wir werden uns jedoch so wie bisher bemühen, unsere Straßen bestmöglich instand zu halten.

Neue Bushaltestelle in Haslach

Vor rund einem Jahr wurde der Wunsch an mich herangetragen, im Bereich der Kreuzung Haslach eine zusätzliche Bushaltestelle zu bekommen.

Nach vielen Gesprächen mit den zuständigen Stellen, wie Amt der Oö. Landesregierung, OÖ. Verkehrsverbund, ÖBB (Postbus), Stern&Hafferl (Schichtbus), Straßenmeisterei, Grundanrainer,... konnte nun auch dieses Anliegen umgesetzt werden.

Da zwei verschiedene Linien befahren werden (Postbus Richtung Zipf und Stern&Hafferl-Schichtbus Richtung Redl) mussten vier neue Haltestelleninseln gebaut werden. Ende Juli wurden die Haltestellentafeln mit den jeweiligen Fahrplänen montiert und der Betrieb aufgenommen.



Da Gemeinden auf dem Land beim öffentlichen Verkehr ohnehin benachteiligt sind, sollten die vorhandenen Buslinien für die Bevölkerung gut nutzbar sein.

Daher habe ich mich besonders dafür eingesetzt, eine zusätzliche Haltestelle in Haslach zu bekommen. So konnte die Ortschaft an den öffentlichen Verkehr angebunden und der Fußweg zur Haltestelle beträchtlich verkürzt werden.

Innovative Ideen sind gefragt

Frankenburg bewirbt sich mit der **Leader-Region Vöckla-Ager** um Förderungen durch die Europäische Union bis 2020.

In den Bereichen Wirtschaft, Kultur, Landwirtschaft, Energie und Soziales gibt es vielfältige Möglichkeiten, sinnvolle Projekte umzusetzen. Wer gute Ideen hat, etwas Mut und Durchsetzungswillen, der kann sie mit den europäischen Förderungen leichter umsetzen. Besonders interessant erscheint mir die recht unbürokratische Förderung von Kleinprojekten.

Auch die Marktgemeinde wird, wenn unsere Leader-Region genehmigt wird, einige gute Ideen und Projekte, die sonst nur schwer zu finanzieren wären, mit Leader umsetzen.

Das neue Leaderbüro ist seit kurzem im Innovationszentrum in der Haselbachstraße zu finden.

Es vertritt 22 Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern und wird von Madeleine Pachler und Sabine Watzlik geleitet.

Weitere Informationen auf Verein Regionalentwicklung Vöckla-Ager. www.vrva.at



Bild vl.: Wilhelm Frickh, Vize-BGM Heinz Leprich und BGM Hans Baumann diskutierten im Rahmen einer Projektwerkstatt über nützliche, zukünftige Leaderprojekte für unsere Gemeinde.

Geld für Schulneubau bzw. Sanierung

Gemeinsam mit Vizebürgermeister Anton Hochrainer war ich am 11. Juli bei LR Doris Hummer um abermals das Thema Schulneubau bzw. -sanierung anzusprechen. Wir haben mündlich die Zusage bekommen, dass wir 2017 mit der Sanierung der Volksschule und 2019 mit dem Neubau der Neuen Mittelschule beginnen können. Wenn wir die schriftliche Bestätigung der Landesrätin bekommen haben, werde ich umgehend über dieses sehr große Projekt informieren. Fest steht, dass es für die Gemeinde eine große Herausforderung wird, denn es müssen rund € 2,5 Mio. an Eigenmittel aufgebracht werden.

Umbau des Gemeindeamtes zu einer Bürgerservicestelle

Um unseren Gemeindegewerinnen und Bürgern, und hier speziell auch den älteren und weniger mobilen, ein noch besseres Bürgerservice bieten zu können, gibt es schon seit dem Vorjahr intensive Überlegungen zum Umbau des Gemeindeamtes.

Darüber hinaus gibt es die gesetzliche Vorgabe, dass ab 1.01.2016 alle öffentlichen Gebäude barrierefrei sein müssen.

Neben einem für das alte Gebäude vertretbaren finanziellen Rahmen, engen der Baubestand und vor allem statische Herausforderungen die Umbautätigkeiten stark ein.

Seit Beginn dieses Jahres beschäftigten sich auch die Mitglieder des Gemeinderates sowie des Bauausschusses, und natürlich auch die Gemeindebediensteten selbst, mit dem Umbauvorhaben.

Manche eingebrachten und gut gemeinten Vorschläge, wie z.B. die Garagen im nördlichen Teil mit einzubeziehen oder die Änderung

des Sitzungssaales scheitern jedoch am unverhältnismäßig großen finanziellen Aufwand, der sich aus statischen Erfordernissen ergeben würde. Mit einer zusätzlichen Rampe zum bestehenden Aufgang kann jedoch nur das Erdgeschoss barrierefrei erreicht werden. Eine Liftanlage hingegen würde gleich das gesamte Gebäude barrierefrei erreichbar machen und hätte noch den zusätzlichen Vorteil, dass die Flächen vor dem Gemeindeamt nicht für die Rampe, sondern als Park- und Ruheflächen verwendet werden können.

Ich stehe dem Projekt seit Beginn an offen gegenüber. Erst wenn die optimale Lösung, die auch in einem vernünftigen Verhältnis zu den Kosten steht, gefunden ist, werden die Umbauarbeiten begonnen.

„Geschwindigkeitsbremse“ in der Badstraße

Außergewöhnlich viele Frankfurterinnen und Frankfurter beklagen sich bei mir, dass auf vielen Straßen (Ottoköniger Straße, Loixigen, Badstraße, ...) und leider auch an unübersichtlichen Stellen, viel zu schnell gefahren wird. Auch die, in etlichen Bereichen des Zentrums verordneten 30er-Zonen, werden von sehr vielen Moped-, Motorrad- und Autofahrern ignoriert.

Probeweise versuchen wir nun im oberen Bereich der Badstraße mit einer besonderen Markierung der Straße, die motorisierten Straßenbenutzer zu einem langsameren und vorsichtigeren Fahren anzuhalten.

Abgesehen von dieser ersten Maßnahme bitte ich alle Verkehrsteilnehmer generell, überlegter zu fahren. Nehmen Sie im Straßenverkehr vor allem Rücksicht auf die Kinder und älteren Menschen.

Straßenränder von Bewuchs freischneiden

Da es immer wieder Probleme und Meldungen gibt, möchte ich alle Straßenanrainer darauf aufmerksam machen, dass es eine gesetzliche Verpflichtung gibt, den Bewuchs am Straßenrand und an Gehsteigen zu entfernen. Ich ersuche abermals, Bäume und Sträucher mindestens 60 cm vom Straßen- bzw. Gehsteigrand zurückzuschneiden. (4,5 m hoch bei Straßen und 2,5 m hoch bei Gehsteigen)

Im Schadensfall können auf säumige Grundbesitzer Haftungsforderungen zukommen, wenn sie ihrer Verpflichtung nicht nachkommen. Ich bedanke mich bei allen, die dieser Pflicht bereits nachkommen.

Sanierungsarbeiten am Hofberg

Die Kameraden der FF Badstuben waren wieder besonders aktiv. In den vergangenen Monaten sanierten sie die Hofberghütte sowie den Aufgang zum Hofberg. Mit großem Einsatz machten sich viele aktive Mitglieder der FF Badstuben an die Arbeit. Sie säuberten den Aufgangsbereich, erneuerten die Befestigungen der Stufen, füllten den Bereich dazwischen mit Kieselsteinen und ersetzten die witterungsbedingt stark mitgenommenen Rundhölzer. Damit die Einkehr bei der Hütte am Hofberg auch in den nächsten Jahren gemütlich bleibt, wurden die Sitzgelegenheiten erneuert sowie ein Tisch aufgestellt.



Ein herzliches Dankeschön an die FF Badstuben für diesen Einsatz!

Betriebliche Gesundheitsförderung

Vor zwei Jahren wurde in unserem Gemeindedienst das Projekt „Betriebliche Gesundheitsförderung“ gestartet. Mit intensiven Arbeitspaketen, MitarbeiterInnenbefragungen, uvam. wurden unter dem Titel „Fit im Gemeindeteam“ bereits etliche Maßnahmen zum Thema „Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz“ umgesetzt.



Bild: Yoga im Altenheim.

Im Namen der Gemeinde als Dienstgeber und der Projektsteuerungsgruppe danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für ihr Engagement. Weitere Informationen folgen in der September-Ausgabe.

Erfolgreiche Frankenburger Feuerwehren

Dass die Frankenburger Feuerwehrmänner und -frauen neben dem Feuerwehralltag immer wieder auch mit außergewöhnlichen Leistungen auf sich aufmerksam machen ist bekannt. An dieser Stelle möchte ich nicht verabsäumen, unseren Feuerwehrbewerbsgruppen mit ihren Jugendgruppen ganz allgemein zu ihren Erfolgen bei heurigen Feuerwehrbewerben zu gratulieren.

Gratulieren darf ich auch nochmals der FF Steining und der FF Riegl, die heuer ihr 90-jähriges Bestandsjubiläum feiern.

GUT HEIL!

Geburtenfahne heißt neue Gemeindebürger willkommen

Als sichtbares Zeichen der Freude über die Ankunft eines neuen Erdenbürgers hisst die Marktgemeinde Frankenburg am Hausruck ab nun eine bunte Fahne vor dem Gemeindeamt. Damit heißt sie das neugeborene Kind willkommen und bekundet das freudige Ereignis für die Bevölkerung.



Bild vlnr.: Martina Streicher, Andreas Rager, Edmund Wind, Vize-Bgm. Anton Hochrainer, BGM Hans Baumann, Franz Jungwirth und Sigrid Koberger.

Der Ausschuss für Schule, Wohnbau und Familie unter Leitung von Vize-Bgm. Anton Hochrainer initiierte die Willkommensfahne, die von der Zeichengruppe der Neuen Mittelschule Frankenburg gestaltet wurde.

Jährlich kommen 40 bis 50 neue Frankenburgerinnen und Frankenburger auf die Welt, die Fahne wird also oft gehisst werden.

Ihr/Euer Bürgermeister

Hans Baumann



Neues Rüstlöschfahrzeug für die Feuerwehr Frankenburg

Geschätzte GemeindebürgerInnen!

Im Juni 2015 wird das seit 30 Jahren im Dienst stehende Rüstlöschfahrzeug der Feuerwehr Frankenburg ausgetauscht. Anstelle des in die Jahre gekommenen Steyr 791 wird ein neues Fahrzeug der Marke MAN, welches von der Fa. Rosenbauer aufgebaut wird, zur Verfügung stehen.

Das Rüstlöschfahrzeug ist das Allroundfahrzeug einer Feuerwehr. Durch die umfangreiche Ausrüstung wird es sowohl für den Brandeinsatz als auch den technischen Einsatz eingesetzt. Für den Brandfall stehen 2000 Liter Löschwasser, Schaummittel, schwerer Atemschutz, 2 Schnellangriffseinrichtungen sowie eine Wärmebildkamera (z.B. zum Aufspüren von vermissten Personen in Brandobjekten oder Glutnestern) zur Verfügung. Speziell nach Verkehrsunfällen sind eine Seilwinde und ein umfangreiches Beleuchtungssystem vorhanden. Mit den modernsten Bergegeräten kann eingeklemmten und verletzten Personen effizient und rasch geholfen werden. Zwei voneinander unabhängige Notstromaggregate sorgen für eine gesicherte Stromversorgung.

Auch für Einsätze nach Unwettern (z.B. Hochwasser), welche uns in den letzten Jahren mehrmals schwer getroffen haben, ist das neue Fahrzeug bestens ausgerüstet.

Die Kosten für den Ankauf des neuen Fahrzeuges belaufen sich auf Euro 376.740,00 (ohne Pflicht- und Bedarfsbeladung). Vom Land OÖ und dem Landesfeuerwehrkommando OÖ werden Euro 306.200,00 bereitgestellt. Der restliche Betrag wird aus Eigenmitteln der FF Frankenburg finanziert. Mit der benötigten Ausrüstung wird die Feuerwehr Frankenburg rund Euro 100.000,00 aufbringen.

Damit die Feuerwehr Frankenburg die genannten Eigenmittel erbringen kann, wird in den nächsten Wochen von den Kameraden eine **Haussammlung** im Gemeindegebiet durchgeführt.

Wir ersuchen Sie, den Ankauf des neuen Fahrzeuges mit einer Spende zu unterstützen.



Das derzeit in Dienst stehende Fahrzeug, Baujahr 1985.

Dieses Foto zeigt ein baugleiches Fahrzeug der Fa. Rosenbauer.

Gratulation

Die Marktgemeinde gratuliert herzlichst...

Frau **Barbara Kaiser**, Dorf 17, zur an der Bundeshandelsakademie in Ried im Innkreis mit **ausgezeichnetem** Erfolg abgelegten Matura.

11. Frankenburger Würfelspiellauf Samstag, 6. September

Die Anwohner an der Laufstrecke werden, so wie in den vorangegangenen 10 Jahren, um Verständnis gebeten, dass es während der Veranstaltung kurzfristig zu Problemen beim Zu- und Wegfahren aus den Hauseinfahrten kommen kann.

Das Feuerwehrpersonal ist am **6. September, von 15 bis 18 Uhr** angewiesen, keine Fahrzeuge auf die Lauf- bzw. Radstrecke zu lassen, da es ansonsten zu schweren Unfällen mit Läufern oder Mountainbiker kommen kann.

Betroffen sind folgende Ortschaften bzw. Straßen:

Bereich Kulturzentrum, Kellerweg, Bachweg, Hofbergstraße, Perschling, Oberhaselbach, Bereich Fischteich in Geldigen, Renigen, Mitterriegl, Erdpries, Engern, Klanigen, Leittrachstätten, Würfelspielstraße, Itzingerweg, Neukirchner Straße, Riegler Straße und teilweise Marktplatz.

Die Bevölkerung wird gebeten, kurzfristige Wartezeiten in Kauf zu nehmen, um Unfällen mit den Sportlern vorzubeugen.

Online Anmeldung:
www.tsvfrankenburg.at



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

16-stündiger Erste-Hilfe-Grundkurs

Kursbeginn:
Mi., 24.09.2014, 19 Uhr

Kurstermine: Mi., 24.09.,
Di. 30.09., Do. 02.10., Di. 07.10.
jeweils 19 - 23 Uhr

Kosten: € 52,--/Teilnehmer

Kursort: Rotkreuzdienststelle
Frankenburg, Hauptstraße 44

Auskünfte/Anmeldungen:
Bezirksstelle Vöcklabruck,
☎ 07672 28144 27
✉ helmut.strobach@o.rotekreuz.at
oder bei der Frankenburg Orts-
stelle ☎ 07683 20144
www.rotekreuz.at/voecklabruck

Wohnungsmarkt

GSG Wohnung ab sofort zu vermieten

82 m² (3-Zimmer-Wohnung)
Balkon + Kellerabteil

Lage: Badsiedlung 11
(Dachgeschoss)

Preis: € 716,-- inkl. Betriebs- und
Heizungskosten
Baukostenbeitrag: € 1.604,50

Nähere Auskünfte am Marktge-
meindeamt, Fr. Streicher,
Tel.: 07683 5006 24, Email:
martina.streicher@frankenburg.ooe.gv.at

Feuerwehrsportgruppe Frankenburg

4 Stockerplätze und ein österreichischer Rekord

Die Feuerwehrsportgruppe war vom 31. Juli bis 3. August in Thüringen (Deutschland) beim erstmals ausgetragenen Euregio-Cup zu Gast.

Angeführt vom Ehren-Oberbrandrat Josef „Blacky“ Schwarzmanseder waren wir mit 7 Wettkämpfern und zwei Betreuern vor Ort.

Es trafen sich über 150 Sportlerinnen und Sportler aus Ungarn, Österreich und den Bundesländern Thüringen, Sachsen, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Trotz der sehr starken Konkurrenz waren die österreichischen Wettkämpfer äußerst erfolgreich.

Neben mehreren 4. Plätzen sind die folgenden Top-Resultate ganz besonders hervorzuheben:

- 1. Platz** mit **neuem österreichischem Rekord von 17, 30 sek.** im 100m Hindernislauf durch Purrer Thomas
- 2. Platz** durch Mairinger Thomas im 100m Hindernislauf.
- 2. Platz** durch die 4x100m Staffel mit Mairinger Thomas, Purrer Thomas, Preundler Philipp und Preundler Thomas.
- 3. Platz** durch Mairinger Thomas im Hakenleitersteigen

Mit dieser Leistung konnten wir perfekte Werbung für den Feuerwehrsport in Österreich und im speziellen für die Heim-Olympiade 2017 in Villach betreiben.

Positiv ist auch zu erwähnen, dass wir eines der jüngsten Teams stellten und gleich zwei neuen Wettkämpfern zu einem erfolgreichen Wettkampfdebüt gratulieren können!

Wir suchen auch weiterhin neugierige und talentierte Burschen, die bei uns mitmachen wollen.

Um den Sport kennen zu lernen, werden wir noch heuer im September einen Vergleichskampf mit Sportlern aus dem In- und Ausland veranstalten. Genaueres dazu wird unter www.feuerwehrsport.at bekannt gegeben.

Wir möchten hier die Gelegenheit nutzen und den zahlreichen **Sponsoren** und Unterstützern Danke sagen.

Im Frühjahr haben wir unseren Hakenleiterturm von Grund auf neu saniert. Hier möchten wir uns speziell bei der Baufirma Schmid, Raiba Frankenburg / Region Vöcklabruck und der Firma Pöllmann und Partner bedanken.

Nächste Gemeinderatssitzung mit Bürgerfragestunde

Do., 18. September, 19.30 Uhr
Marktgemeindeamt - Sitzungssaal
Gemeinderatsprotokolle sind auf www.frankenburg.info zu finden.

IMPRESSUM:

Erscheinungsort und Erscheinungspostamt: 4873 Frankenburg; Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeindeamt Frankenburg a.H.; Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Kons. Johann Baumann; Layout: Zweimüller; Druck: eigener Abzug; Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Frankenburg a.H. für kommunale Information und Lokalberichte; Folge 08/2014; Auflage: 2.000; Fotos: © Marktgemeinde u. privat.

**Redaktionsschluss nächste
Ausgabe: Freitag, 22.11.2014**

FRANKENBURGER MARKTFEST AM 20. JULI 2014 - BILDERGALERIE



„Die Redlbacher“ musizierten am Marktplatz.



Straßenkünstler „Laslo Salomon“



„Das Brass Quartett Salzburg“



Straßenkünstler „This Maag“



„Heißes Pflaster“ entlang der Hauptstraße.



„Hobo Station“



„Under the Beltline“



Krönender Abschluss des Marktfestes war die Show der Gruppe „Fenfire“.